

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 13  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 15. Jänner 1938

## Feststellung der gebührenfreien Wassermenge.

Der Magistrat teilt mit: Die Magistratsabteilung 11, Unt. Abt. Wassergebühren, 6., Grabnergasse 6, sandte mit den Zahlungsaufträgen über die Wassergebühren für das dritte Viertel 1937 an alle Hausinhabungen Wiens auch einen Aufruf und eine Meldekarte. In dem Aufrufe wurden die Hausinhabungen aufgefordert, auf der Meldekarte die Zahl der Hausbewohner nach dem Stande vom Jänner 1938 dem Amte zwecks Feststellung der gebührenfreien Wassermenge bekanntzugeben.

Zur Vermeidung der gesetzlichen Säumnisfolgen wird allen in Betracht kommenden Hausinnhabungen, die die Meldekarten noch nicht abgeschickt haben, in Erinnerung gebracht, dass die gesetzliche Frist zur Meldung des Bewohnerstandes mit 31. d. M. abläuft.

Als Bewohner sind nur jene Personen anzusehen, die im Hause ständig wohnen und polizeilich gemeldet sind. Nicht im Hause wohnhafte Geschäftsinhaber oder dort bloss beschäftigte Arbeiter und Angestellte sind in die Bewohnerzahl nicht aufzunehmen.

Die Meldekarte kann im Amtsgebäude, 6., Grabnergasse 6, Zimmer 1, an allen Werktagen in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr abgegeben oder mit einer 12 Groschen-Marke frankiert der Post übergeben werden.

Hausinnhabungen, die aus irgend einem Grunde keine Meldekarte erhalten haben, können die Bewohnerzahl auf einer Korrespondenzkarte melden.

-----

## Letzte Ausgabe von Schneearbeiterkarten.

Die Magistratsabteilung 26 gibt bekannt, dass die letzte Ausgabe der Schneearbeiterkarten an jene Inhaber von Fürsorgebüchern, die durch die Fürsorgeämter Bezugscheine für die Schneearbeiterkarten erhalten haben, am 17., 18. und 19. Jänner in den Strassenpflegedepot erfolgt. Die Ausgabestellen und die genaue Ausgabezeit sind bei sämtlichen Schneearbeiteraufnahmestellen und den Fürsorgeämtern durch Anschlag kundgemacht.

-----

## Die Stellung des Jahrganges 1918.

Zur Vorbereitung der Stellungen des Jahrganges 1918 werden vom 17. bis einschliesslich 27. Jänner an Werktagen von 8 Uhr bis 18 Uhr in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses, Eingang Rathausplatz, das Jahrgangsregister und die Stammblätter der im Jahre 1918 geborenen, in Wien wohnhaften Bundesbürger männlichen Geschlechtes zu deren freier Einsicht aufliegen.

Im Interesse einer möglichst raschen Parteienabfertigung wird die Einsicht nach dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens des Stellungspflichtigen wie folgt geregelt:

A bis einschliesslich D am 17. d., E bis einschliesslich G am 18. d., H bis einschliesslich J am 19. d., K am 20. d., L bis einschliesslich N am 21. d., O bis einschliesslich R am 22. d., S am 24. d. und T bis einschliesslich Z am 25. d. M.

Stellungspflichtigen, die aus wichtigen Gründen verhindert sind, an dem für sie bestimmten Tage zu erscheinen, wird die Einsicht am Mittwoch, den 26., oder Donnerstag, den 27. Jänner, freigestellt.

Die Einsicht wird grundsätzlich nur dem Stellungspflichtigen selbst gewährt; für Personen, die wegen Krankheit, wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen oder wegen Abwesenheit nicht erscheinen können, wird die

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

Einsicht dem gesetzlichen Vertreter oder dem Bevollmächtigten, der sich als solcher gehörig ausweist, zugestanden.

Mitzubringen sind alle verfügbaren Personstands-surkunden des Stellungspflichtigen, insbesondere die Erkennungskarte, der Geburts-(Tauf-)schein, der Heimatschein, sowie der Meldezettel, eventuell auch der Nachweis über die Dienstleistung in der bewaffneten Macht, bei der Bundespolizei, Bundesgendarmerie, Zoll-, Finanz- oder Justizwache.

Auf die bei der Einsicht wahrgenommenen Unstimmigkeiten ist sofort aufmerksam zu machen.

Allen Betroffenen wird im eigenen Interesse dringendst empfohlen in die Verzeichnisse Einsicht zu nehmen, um sich die Gewissheit zu verschaffen, dass sie darin eingetragen sind, oder falls sie aus irgend einem Grunde in den Verzeichnissen nicht enthalten sein wollten, die ehestige Nachtragung zu ermöglichen.

Die Stellung selbst findet in einem späteren Zeitpunkte statt, worüber seinerzeit eine Verlautbarung erfolgen wird.

Über Begünstigungen in der Erfüllung der Bundesdienstpflicht, insbesondere Aufschub des Präsenzdienstes und Bewilligung einer verkürzten regelmässigen Präsenzdienstzeit, ist aus den an den Amtstafeln der Bezirkshauptmannschaften, Bezirksvertretungen und der Bundes-Polizeibehörde (Bezirks-Polizeikommissariate, Wachstuben) angeschlagenen Verlautbarungen Näheres zu ersuchen.

## Freie städtische Arztstelle.

Im Versorgungsheim der Stadt Wien in Lainz ist die Stelle eines Abteilungsvorstandes der Belagsabteilungen zu besetzen. Die Voraussetzungen der Anstellung sind die österreichische Bundesbürgerschaft, ein Alter unter 40 Jahren, das Doktorat der gesamten Heilkunde, eine mindestens vierjährige Praxis als Spitalsarzt nach Erlangung des Doktorgrades und eine mehrjährige Anstaltspraxis mit administrativer Betätigung. Die Dienstverpflichtung beträgt 40 Stunden in der Woche; die Ausübung der ärztlichen Privatpraxis ist gestattet. Nach dreijähriger zufriedenstellender Dienstleistung wird die Anstellung definitiv. Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M.D.P. 138/38 zu versehen und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen bis 26. d. M. bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Rathaus einzubringen.

## Goldene Hochzeit.

Am 7. d. M. beging der letzte Direktor des Konskriptionsamtes der Stadt Wien Regierungsrat Franz Mayer mit seiner Gattin Julia im 50. Geburtstag das Fest der goldenen Hochzeit.

## Wiener Urania-Oesterreichischer Urania-Verband.

Um irrigem Meinungen entgegenzutreten, ersucht die Wiener Urania um die Feststellung, dass sie dem "Oesterreichischen Urania-Verband" nicht angehört. Die Uraniavereine in den Bundesländern sind rechtlich und wirtschaftlich selbständige Vereine, die seinerzeit die Einwilligung der Wiener Urania zur Führung des Namens "Urania" erhalten haben. Die Programmgestaltung erfolgt keineswegs durch die Leitung der Wiener Urania.